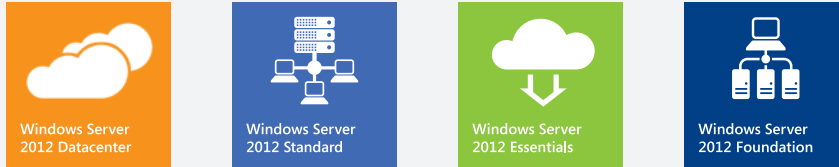


1. Windows Server 2012

Windows Server 2012 ist in vier Editionen verfügbar, deren Auswahl von der Größe des Unternehmens sowie von den Anforderungen an Virtualisierung und Cloud Computing abhängt. Windows Server Standard 2012 sowie Windows Server Datacenter 2012 werden im prozessorbasierenden/Client Access License (CAL)-Modell, die Editionen Essentials 2012 und Foundation 2012 im Server/CAL-Lizenzmodell lizenziert.



2. Windows Server 2012 Standard & 2012 Datacenter

A. Prozessorbaserendes Lizenzmodell

Sowohl Windows Server 2012 Standard als auch Windows Server 2012 Datacenter werden in einem prozessorbasierenden Lizenzmodell lizenziert. Das heißt, jeder physische Prozessor, auf welchem die Software läuft, muss lizenziert werden. Eine Lizenz erfasst dabei jeweils zwei Prozessoren.

B. Zugriffe (Client Access License; CAL)

Zugriffe auf die Windows Server-Software werden über sogenannte Zugriffslizenzen (Client Access Licenses; CALs) lizenziert. Diese Zugriffslizenzen können entweder einem Gerät (Geräte-CAL) oder einem Benutzer (Benutzer-CAL) zugewiesen werden. Zugriffslizenzen sind versionspezifisch, das heißt, die CAL-Version muss identisch mit der des Servers sein.

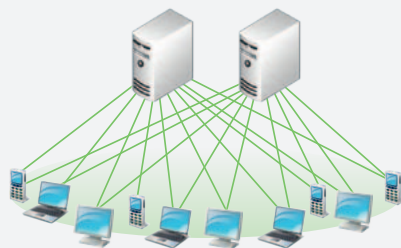
• Geräte-CAL

Eine Geräte-CAL lizenziert ein Gerät für die Verwendung durch einen Benutzer, damit er auf Instanzen der Serversoftware zugreifen kann.

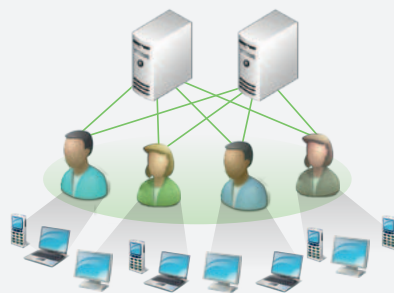
• Nutzer-CAL

Eine Nutzer-CAL berechtigt einen bestimmten Nutzer zur Verwendung eines beliebigen Geräts, damit er auf die Serversoftware zugreifen kann.

Pro Gerät (10 Geräte-CALs)



Pro Benutzer (4 Benutzer-CALs)



3. Windows Server 2012 Essentials & 2012 Foundation

Die Editionen Windows Server 2012 Essentials sowie Windows Server 2012 Foundation sind Optionen für kleine Kunden ohne Virtualisierungsanforderungen.

Windows Server 2012 Essentials

- Lizenzierung pro Server (eine physische oder virtuelle Betriebssystemumgebung pro Lizenz)
- Beschränkung auf zwei Prozessoren und bis zu 25 Nutzer bzw. 50 Geräte

Windows Server 2012 Foundation (verfügbar nur als OEM-Lizenz)

- Lizenzierung pro Server (eine physische oder virtuelle Betriebssystemumgebung pro Lizenz)
- Beschränkung auf einen Prozessor und bis zu 15 Nutzer

4. Virtualisierung

Windows Server 2012 Standard und Windows Server 2012 Datacenter sind technisch identisch und unterscheiden sich allein in den Virtualisierungsrechten. Während Windows Server 2012 Datacenter den Einsatz einer unbegrenzten Anzahl von virtuellen Instanzen pro Server ermöglicht, können pro Windows Server 2012 Standard Lizenz zusätzlich zwei virtuelle Instanzen genutzt werden.

Betriebssystem	Instanzen in physischen und virtuellen Betriebssystemumgebungen auf einem einzelnen Server
Windows Server 2012 Datacenter	1 + unbeschränkte Anzahl von virtuellen Instanzen
Windows Server 2012 Standard	1 + 2 virtuelle Instanzen
Windows Server 2012 Essentials	1 + keine virtuellen Instanzen
Windows Server 2012 Foundation	1 + keine virtuellen Instanzen

Bei steigenden Virtualisierungsanforderungen kann die Anzahl der mit Windows Server 2012 Standard genutzten virtuellen Instanzen durch die Kumulierung von Windows Server 2012 Standard-Lizenzen erhöht werden. Beispiel: Zwei Windows Server 2012 Standard-Lizenzen entsprechen vier zusätzlichen virtuellen Instanzen.

5. Downgraderechte

Windows Server 2012 bietet umfassende Versions- und Editions-Downgraderechte.

- Windows Server 2012 Standard ermöglicht ein Downgrade auf die Vorgängerversionen der Editionen Standard sowie Enterprise.
- Windows Server 2012 Datacenter kann auf die Vorgängerversionen der Editionen Standard, Enterprise und Datacenter downgegradet werden.

- ✓ Jede Windows Server 2012 (Standard & Datacenter) Lizenz erfasst bis zu zwei physische Prozessoren.
- ✓ Zugriffe können pro Nutzer oder pro Gerät lizenziert werden.
- ✓ Windows Server 2012 Standard und Datacenter sind technisch identisch und unterscheiden sich allein in den Virtualisierungsrechten.